

haben, so dürfte die Zahl der für See-Arbeiten an der venetianischen Küste verwendeten Millionen eine bedeutende werden.

Nicht ein Gleiches können wir von der österreichisch-illirisch-dalmatinischen Küste sagen, wo die Staatsverwaltung den Bedürfnissen der Schifffahrt bedeutend geringere Rechnung getragen hat, so dass es schwer hält, Seebauten namhaft zu machen, welche in Beziehung auf Bedeutung und Anlage denen des Auslandes ebenbürtig an die Seite gestellt werden können. Wir führen das hierüber Bemerkenswerte unter nachstehenden drei Capiteln an:

1. Hafenbau. Die hierauf bezüglichen Wasser-Bauten wurden in dem verflorbenen und in der ersten Hälfte des laufenden Jahrhunderts durch die k. k. küstenländische Bau-Direction und in neuerer Zeit unter der Aegide der im Jahre 1853 creirten k. k. Seebehörde ausgeführt. Mit der Schaffung der letzteren beginnt erst eine systematische, den reellen Bedürfnissen des Seeverkehres entsprechende Thätigkeit, welche sich in der Erweiterung von alten, so wie in der Anlage von neuen Hafenplätzen kennzeichnet. Der kurze Zeitraum von kaum zwei Jahrzehnten, so wie das für Seebauten leider karg bemessene Jahres-Budget setzten dieser Thätigkeit selbstverständlich sehr enge Grenzen. Trotzdem kann derselben eine wohlverdiente Anerkennung nicht versagt werden, wenn man die zahlreichen Hafenplätze der ausgedehnten Seeküste Oesterreichs in Betracht zieht und die in den wichtigeren Puncten derselben erfolgten Leistungen berücksichtigt. Von der grossen Zahl der letzteren nennen wir als besonders bemerkenswert: Ragusa, Lissa, Spalato, Sebenico, Zara, Zengg, Lussin piccolo, Rovigno, Pola, Fiume und Triest. Von den drei letzten, als den unstreitig wichtigsten, geben wir in Folgendem eine gedrängte Darstellung der sich entwickelnden Hafenbauten.

Triest. Die Veränderungen, welche die schon von der Natur gebildete Hauptform der heutigen Rhede im Laufe eines Jahrhunderts erfahren hat, sind nicht wesentliche.

Der von der Kaiserin Maria Theresia hergestellte Molo (Molo Teresiano), welcher den von ihm eingeschlossenen Raum in einen Hafen (Sacchetta) verwandeln und zugleich zu dessen militärischer Vertheidigung dienen sollte, war der erste Bau von Bedeutung.